

Integrierte Varroabehandlung Konzept 2017 mit Planung und Erfolg:

Völkerverluste im letzten Winter waren sehr unterschiedlich, teilweise doch über dem Schnitt von ca. 20%. Verantwortlich dafür ist meistens der Imker. Sauerbrut und sogar Faulbrut machen es auch im 2017 nicht einfach. Die gemeinsame Varroabehandlung ist daher immer wichtiger, denn nur starke vitale Völker sind weniger anfällig auf Krankheiten. Die Virenübertragung durch Varro wird immer stärker. Infizierte Völker überleben den Winter meisten nicht (Kahl Flug etc.) Die Imkerinnen und Imker sind gefordert, die Varroa Entwicklung übers ganze Jahr zu überwachen und mit nötigen Massnahmen einzubremsen. Damit die Behandlung durchgeführt werden kann, muss frühzeitig abgeräumt werden. **ACHTUNG:** Sollte gegebenenfalls Wald- Honig eingetragen werden, so könnt ihr Euch bei den Teamleitern über das weitere Vorgehen informieren.

Arbeiten	Zeitraum
Vor der Behandlung: Abräumen des Honigraumes, schleudern	ca. Mitte Juli, danach 1. Futtergabe
1. Varroa-Sommerbehandlung mit Ameisensäure (Stossbehandlung: = 3 Behandlungen, zwischen jeder Behandlung 1-2 Tage Wartezeit. Oder Langzeitbehandlung)	beginnen am 22. Juli 2017 ca. 1 Woche
weiter auffüttern	
2. Varroa-Sommerbehandlung mit Ameisensäure	2 Wochen je nach Milbenfall kann diese weggelassen, oder verkürzt werden.
Futterkontrolle eventuell fertig auffüttern	

Eine gute Planung ist der halbe Erfolg: In unserem Vereinsgebiet sind 6 Teamleiter Regional zur Unterstützung.

Teamleiter: in den Gemeinden

Wartau: Jürg Senn Gauenweg 1, 9478 Azmoos Tel. P: 081 783 14 10 E-mail: jürg.senn@rsnweb.ch
Sevelen: Urs Stark Wingertgass 581 9475 Sevelen E-Mail: ursstark@yahoo.com
Buchs: Bruno Näf Burgerauerstrasse 24c 9470 Buchs Tel. 079 944 22 20 E-Mail: bruno.naef@marti-buchs.ch
Grabs: Werner Walker Stockengasse 8 9472 Grabs Tel. P: 081 771 39 15
Gams: Werner Hardegger Möösli 11 9473 Gams Tel. P: 081 771 10 69 E-mail: wernerhardegger@bluewin.ch
Sennwald: Meinrad Büchel Lögert 40 9466 Sennwald Tel.081 757 15 47 Mobil 079 698 98 32
Gesamtkoordination: Hans-Peter Hagmann Baccastiel 28 9475 Sevelen Tel. 079 681 17 72 E-Mail: hph@rhein-technik.ch

Einige wichtige Zahlen:

Im Sommer sind 80% der Milben in der Brut. Eine weibliche Milbe kann sich 3-7x im Jahr in Brutzellen fortpflanzen. Verdoppelung der Milbenzahl innerhalb eines Monats (ab Februar bis Oktober). Eine Milbe ergibt im Jahr 100 Milben, wenn keine Gegenmassnahmen erfolgen. Deshalb ist schon Frühjahrs- und Sommerbehandlung so wichtig. 90% der Schäden an Bienenvölkern werden verursacht durch die Varroa.

Wir empfehlen die Sommerbehandlung nur mit Ameisensäure durchzuführen, denn diese wirkt auch in verdeckelten Brutzellen.

Die Varroa ist der Hauptverursacher der Völkerverluste!

Verschiedene Behandlungsmethoden und Dispenser wurden seriös ausgewertet. Dabei hat die Langzeitbehandlung mit Ameisensäure beste Werte ausgewiesen. An Dispensern sollten nur die bekannten Modelle der neueren Generation (Liebig, Nassenheider, FAM) verwendet werden. Jedes System hat eine andere Anwendung, dadurch werden auch verschieden %ige Ameisensäuren verwendet. Wir empfehlen daher unbedingt die Anwendung gemäss den entsprechenden Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Hersteller vorzunehmen.

Die Anleitungen sind auch auf unserer Website aufgeschaltet, Bienengesundheit >Varroabekämpfung

Bei Unklarheiten stehen die Teamleiter oder Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

Kurzübersicht über die vorgeschlagenen Verdunster:

Medhode der Ameisensäure	Säurenkonzentration	Regulierung der Säureverdunstung/Menge
Nassenheider Verdunster	60%ig	Klassischer Nassenheider Verdunster, Dossierung über Grösse des Pappdochtes, die Einfüllmenge (Tank) bzw. über die Anwendungsdauer.
Liebig Dispenser	85%ig	Dosierung über Grösse des Verdunstungspapiers, die Einfüllmenge im Tank und die Anwendungsdauer.
FAM Dispenser	70%ig	Dosierung der Säuremenge beim Aufträufeln auf das Schwammtuch. Regulierung über die Grösse der Verdunstungsfläche.

Zwingend beachten bei der Anwendung: Unterlagen verwenden damit der Varroa-Totenfall ausgezählt werden kann. Wir empfehlen, die Unterlagen mit wasserfestem Filzstift in Felder zu unterteilen, um das Zählen zu erleichtern. Um alle Milben zu erfassen, ist es sehr wichtig, dass die Unterlagen mit einem Gitter geschützt werden (im Magazin ist dies der Gitterboden), und dass keine Ameisen auf den Unterlagen vorhanden sind. Die Unterlagen sind nach dem Auszählen immer zu reinigen, damit die Wachsmotten nicht „wüten“ können!

Um den Erfolg der Bekämpfung zu kontrollieren genügt es nicht die abgefallenen Milben während der Behandlung zu erfassen. Entscheidend ist, wie viele Milben noch nach der Behandlung im Volk verbleiben Da jede Behandlung eine Nachwirkzeit hat, in der noch verstärkt Milben sterben, kann der natürliche Milbenabfall erst nach dieser Zeit erhoben werden. Die Nachwirkzeit bei Ameisensäure und Oxalsäure liegt bei ca. 3 Wochen.

Warnhinweis im Umgang mit organischen Säuren: Ameisensäure ist ätzend!

- ✓ Bei der Vorbereitung und während der Behandlung säurefeste Handschuhe, Schutzbrille, Atemschutzmaske, langarmige Bekleidung tragen!
- ✓ Immer ausreichend Wasser bereitstellen, Säurespritzer sofort mit Wasser ab- und auswaschen!
- ✓ Für Kinder unerreichbar unter Verschluss aufbewahren!
- ✓ Nur gebrauchsfertige Lösungen verwenden!

Winterbehandlung: Die Restentmilbung ist eines der wesentlichen Elemente der Varroabehandlung. Im November – Dezember ist eine Nachbehandlung mit Oxalsäure erforderlich (warten auf Brutfreiheit).

Der natürliche Milbenfall sollte nach der erfolgten Winterbehandlung **unter 0,5 Milben pro Tag** liegen!

Information: es dürfen nur noch zugelassene Behandlungsmittel eingesetzt werden. Diese sind auf unserer Webseite aufgeschaltet. <http://www.bzv-werdenberg.ch/Bienengesundheit/Varroabekaempfung/>

.....wir imkern aus Liebe zur Natur, mit der Natur